

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

NR. 294 • Februar / März 2021

<https://www.ipa.at>

ip|a PANORAMA

ÖSTERREICHISCHE SEKTION



- Mit der Schusswaffe im Einsatz
- Neue Einsatzboote für Regensburg und Passau
- 70 Jahre IPA: Internationale Fakten

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte IPA-Freunde!

Rückblickend wird das Jahr 2020 für immer in unserer Erinnerung bleiben. Es war das Jahr, in welchem wir aufgrund einer weltweiten Pandemie große Einschränkungen erleben mussten, viele ihr Leben oder für längere Zeit ihre Gesundheit verloren, tausende Arbeitsplätze aufgrund von Konkursen oder Betriebsschließungen gestrichen wurden und, als ob dies noch nicht schlimm genug gewesen wäre, im November der erste religiös motivierte Terroranschlag mit vier Toten in Wien stattfand.

Es war aber auch das Jahr, welches große und kleine Helden hervorbrachte. Jene WEGA-Beamten, welche binnen kürzester Zeit den Terroristen in Wien stellen konnten, die Ärzt*innen und Krankenpflegebediensteten, welche in den Krankenhäusern unermüdlich gegen das Virus ankämpften, Pflegepersonal in Alten- und Pflegeheimen, welches die gefährdetste Gruppe beschützen musste und alle Polizist*innen und Justizwachebeamt*innen, welche unter widrigen Umständen für die Sicherheit auf den Straßen und in den Justizanstalten sorgten.

Was wird uns im Jahr 2021 erwarten? Alle Prognosen weisen darauf hin, dass uns das Virus noch länger begleiten wird. Trotz der beginnenden Impfungen werden Einschränkungen, wie das Tragen von Masken, Abstandsregelungen, Reisebeschränkungen und ähnliches, notwendig sein.

Auch für die IPA ist dies eine schwierige Zeit. Die IPA ist ein Verein, welcher von sozialen Kontakten lebt. Videokonferenzen, der Austausch in sozialen Medien und Telefonate kön-

nen persönliche Treffen nicht ersetzen. Ein Gespräch unter Freunden bei einer Veranstaltung, das Zusammensitzen bei einem Getränk, gemeinsames Lachen aber auch Diskutieren, all das macht auch die IPA aus.

Die IPA kann in dieser schwierigen Zeit aber auch helfen. So konnten viele Mitglieder in Österreich finanziell unterstützt werden, wie beispielsweise ein Kind mit einem Gen-Defekt, ein Kollege mit Multipler Sklerose oder ein Opfer beim Terroranschlag in Wien. International wurde Geld für Erdbebenopfer in Kroatien gesammelt, bei welchem Ende Dezember auch zwei Polizisten verstarben.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen/Dir bedanken, dass Sie/Du auch in dieser schwierigen Zeit der IPA die Treue halten/hältst. Gemeinsam stehen wir das durch, gemeinsam werden wir wieder aufleben und unser Wiedersehen feiern. Bei etwaigen Fragen oder Anliegen zur IPA können Sie sich gerne auch an mich persönlich wenden.



SERVO PER AMIKECO

Euer
Martin Hoffmann
Präsident
praesident@ipa.at



Seite 5



Seite 8



Seite 11

Vorwort - Martin Hoffmann	1	30 Jahre IPA-Europakreuz	11	Burgenland-Rundschau	15
Kalender	3	70. Jubiläum der IPA:		Kärnten-Puzzle	17
Polizei-Nostalgie	3	Internationale Fakten	12	Niederösterreich-Palette	19
Mit der Schusswaffe im Einsatz	5	Georg Ragyoczy:		Oberösterreich-Aktuell	21
Neue Einsatzboote für Wasserschutz-		Musikförderprojekt 2021	12	Salzburg-Blicke	23
polizei Regensburg und Passau	8	IPA-Kreuzworträtsel	13	Steiermark-Perspektiven	25
				Tirol-Mosaik	27
				Vorarlberg-Kaleidoskop	29
				Wien-Spektrum	31

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0699/180 35 975 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Elke Strohmeyer | **Chefredakteur:** Mag. Kathrin Rosanits | **Landesredakteure:** Wolfgang Bachkönig (B) Erwin-Thomas Weger (K) Janine Mehofer (NO) Burkhard Fisecker (OO)
Dietmar Weissmann (S) Klaus Oswald (St) Thomas Erhard (T) Gerhard Bargetz (V) Franz Führung (W) | **Titelbild:** Maurice Steiner, IPA Schweiz

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | **Geschäftsführung:** Mario Schulz | **Ass. der Geschäftsführung:** Prokuristin Roswitha Schwab

A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gemeingasse 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at

Produktionsleitung: Klaus Scheer | **Grafik:** Helmut Hierzegger | **Leitung der Anzeigenabteilung:** Carina Winkler

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz | **Index:** 5466 hh | **Erscheinungsweise:** 6 Ausgaben jährlich | Für Mitglieder kostenlos
Für zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 6 Hefte € 15,- inklusive Mehrwertsteuer, Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. | Die Beiträge dieses Hefes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC/06-39-04

www.pefc.at

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Aufgrund der derzeitigen Covid19-Situation und den damit zusammenhängenden, sich ändernden Beschränkungen, könnten angekündigte Termine kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

-- Wo man sich trifft --

12.-15.05.	Sektion Österreich: XX. Nat. Kongress 60-Jahr-Jubiläum (Seefeld)
17.-20.06.	VB Steyr: Int. Motorradtreffen in Spital am Pyhrn
01.-04.07.	LG Wien: 60-Jahr-Jubiläum

-- Auf Reisen gehen --

25.-29.04.	LG Salzburg: 5-Tages-Fahrt nach Cinque Terre
22.-24.07.	LG Salzburg: 3-Tages-Reise ins Burgenland

IPAkademie

Aufgrund der Corona-Pandemie startet die IPAkademie erst im zweiten Quartal mit den mehrtägigen Präsenzseminaren. Durchführung, sofern möglich.

23.-25.03.	Fremdenrecht Ragnitz, Schloss Laubegg
13.-16.04.	Professionelle Einvernahme Klagenfurt, Schloss Krastowitz
04.-06.05.	Internetkriminalität Spital am Pyhrn, Hotel „Freunde der Natur“
08.-10.06.	Konfliktfrei zwischen Religionen Ragnitz, Schloss Laubegg
11.-14.10.	Professionelle Einvernahme Heiligenbrunn, Hotel Restaurant Krutzler

Internationale Termine

Sri Lanka 19.-24.03.2021	Young Police Officers Seminar
Japan 23.-30.03.2021	Friendship Week
Deutschland 27.-28.04.2021	GPEC digital 2021 (Int. Fachmesse zur Digitalisierung f. Innere Sicherheit; Berlin)
Spanien 03.-16.05.2021	Grand IPA Tour „Barcelona to Paris“
Italien 04.-08.05.2021	Copa del Mar (5x5 Fußballturnier; Loano)
United Kingdom 29.05.-03.06.2021	Waterways of Belgium and France Cruise
USA 07.-11.06.2021	IPA USA Training Program
Italien 10.-13.06.2021	10. Motorrad Rally “Fiemme e Fassa”
Deutschland 17.-21.06.2021	27. Internationales Treffen der IPA-Wohnmobil-Freunde, VB Kempten/Allgäu
Deutschland 13.-15.08.2021	Motorradtreffen im Harz
Deutschland 30.07.-01.08.2021	Motorradtreffen in Südniedersachsen

Alle Details auf <http://termine.ipa.at>

Polizei-Nostalgie aus dem Jahr 1961

IPA-Mitglied Norbert Svardal besuchte die Polizeischule Marokkanergasse in Wien. Damals dauerte die Ausbildung zwei Jahre, im zweiten Jahr gab es Praxisphasen bei verschiedenen Polizeiinstitutionen. Die Schüler waren kaserniert und durften nur alle drei Wochen von Freitag Abend bis Sonntag Abend nach Hause. Herr Svardal erinnert sich sehr gerne an die Zeit zurück und bedauert, dass die CoVid19-Pandemie dem Klassentreffen im Jahr 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.



Die „Kameradschaft 7“ in den grünen Schuluniformen, die damals Restbestände der Gendarmeiuniformen waren. Ganz links: Prov.Pol. Wachm Kandutsch, späterer Pol.Obst in Klagenfurt · 2. Reihe 3. Von rechts: Instruktor Pol.Owachm Jeremias · Ganz rechts: Norbert Svardal



Schießausbildung K 98 (Gewehr aus dem Zweiten Weltkrieg) am Schießplatz Exelberg



Freizeitaufnahme · Ganz rechts: Prov.Pol. Wachm Stockinger, späterer Pol.Obst bei der Verkehrsabteilung in Wien, 2. von rechts: Norbert Svardal

„Dann habe ich die Kellertüre einen Spalt aufgemacht und da ist er schon aus ungefähr acht Metern Entfernung auf mich zugelaufen. Er war groß, hatte eine Kapuze auf und einen Schraubenzieher mit Eispickelgriff in der Hand, mit dem er dauernd Stichbewegungen in meine Richtung gemacht hat.“ (Markus M., Polizist des Stadtpolizeikommandos Salzburg)

MIT DER SCHUSSWAFFE IM EINSATZ

Als Polizist wird man im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit immer wieder mit Fragen dieser Art konfrontiert: „Hast Du schon einmal geschossen?“ oder „Wie ist es, wenn man mit einer Waffe auf einen Menschen zielt?“. Manchmal wird auch danach gefragt, ob man Angst hat, wenn man es mit einem bewaffneten Täter zu tun hat und warum man nicht öfter und schneller „einfach schießt“, wenn eine Situation zu eskalieren droht.

Grundsätzlich ist der Waffengebrauch eines Polizisten im gleichnamigen Waffengebrauchsgesetz aus dem Jahr 1969 geregelt. Dieses bestimmt nicht nur, welche Ausrüstungsgegenstände unter den Begriff „Dienstwaffe“ fallen, sondern auch, unter welchen Bedingungen diese eingesetzt werden dürfen – und wann eben nicht. Zwei wesentliche Stichworte in diesem Zusammenhang sind „Verhältnismäßigkeit“ und „gelinderes Mittel“. Ein Polizist hat immer und unter allen Umständen darauf zu achten, dass der Einsatz seiner Dienstwaffe im Verhältnis zu seinem Gegenüber und zu den gegebenen Umständen steht. Weiterhin hat er darüber zu entscheiden, welche der ihm zur Verfügung stehenden Dienstwaffen in diesem Zusammenhang als gelindestes Mittel eingesetzt werden soll. Der mit Lebensgefährdung verbundene Gebrauch einer Waffe (und mit einer solchen ist beim Einsatz einer Schusswaffe zu rechnen) ist im § 7 Waffengebrauchsgesetz geregelt und setzt dessen Zulässigkeit nur unter bestimmten Voraussetzungen fest. Dazu gehören unter anderem die Festnahme bzw. das Verhindern des Entkommens einer Person, welche als allgemein gefährlich bezeichnet werden kann und verdächtig ist, eine mit mehr als einem Jahr Freiheitsstrafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Soweit die Theorie. Wie sich ein Einsatz mit Schusswaffengebrauch in der Praxis darstellt, schildert Markus M., Polizist des Stadtpolizeikommandos Salzburg.

„Der Einsatz war Mitte Oktober 2015 und ich hatte damals auf der Polizeiinspektion Gnigl Nachtdienst. Wir sind dann zu einem Einsatz in einen Copy-Shop im Stadtzentrum gerufen worden. Ein Bewohner des darüber befindlichen Mehrparteienhauses hat die Polizei verständigt, weil er verdächtige Geräusche gehört hat. Nachdem sich dort in der Vergangenheit bereits mehrere Einbruchsdiebstähle ereignet hatten, sind wir von einem neuerlichen Vorfall dieser Art ausgegangen. Gemeinsam mit einer zweiten Streife sind wir dorthin gefahren. Zusätzlich haben wir noch über die Leitstelle den Hund angefordert – die Diensthundestreife war aber zu diesem Zeitpunkt außerhalb der Stadt im Einsatz, weshalb deren Anfahrt länger gedauert hat.

Die zweite Streife war bei unserem Eintreffen bereits vor Ort und hat die Außensicherung aufgezo-

gen. Meine Kollegin und ich haben vor dem Gebäude den Bewohner angetroffen, der den Notruf ausgelöst hat. Wir haben uns von diesem kurz die Situation schildern lassen. Offenbar kamen die Geräusche nicht direkt aus dem Copy-Shop, sondern aus dem Keller des Hauses. Wir sind dann dorthin gegangen und meine Kollegin hat das Treppenhaus gesichert, während ich die Stiegen hinuntergegangen bin. Ich habe von außen schon gesehen, dass im Keller Licht brennt und dachte mir, dass es für einen Einbrecher doch eher ungewöhnlich ist, das Licht anzudrehen. Vielleicht war es doch nur ein Bewohner des Hauses. Ich habe die Kellertüre einen Spalt aufgemacht und „Polizei!“ gerufen, dabei auf den ersten Blick aber nur die üblichen Holzplanken der einzelnen Kellerabteile gesehen. Ich habe die Türe dann weiter aufgemacht und noch einmal laut: „Polizei!“ geschrien, als plötzlich ein großer Mann mit Kapuze aus etwa



Bild: privat

acht Metern Entfernung laut schreiend und sehr schnell auf mich zugelaufen ist. Er hatte einen Schraubenzieher mit Eispickelgriff in der rechten Hand und mit diesem andauernd Stichbewegungen in meine Richtung gemacht. Ich habe keinen Moment gezögert und die Schusswaffe aus dem Holster gezogen. Hätte ich länger gewartet, wäre er schon unmittelbar vor mir gestanden. Ich habe sofort geschossen und auch bemerkt, dass ich den Täter getroffen hatte. Mir war nur nicht klar, wo genau, denn er ist einfach weitergelaufen. Er ist über einen Seitengang nach links in Richtung Ausgang ausgewichen, wo meine Kollegin das Stiegenhaus gesichert hat. Ich bin ihm nachgelaufen und plötzlich ist er dann ausgerutscht und einfach am Boden liegen geblieben. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass mein Schuss seinen rechten Daumen zertrümmert und dann als Streifschuss seinen Rippenbogen getroffen hatte. Er dürfte den Schmerz erst bei seinem Sturz gespürt haben und war daraufhin nicht mehr in der Lage, aufzustehen.

Für mich waren in diesem Augenblick nur zwei Sachen wichtig: dass es meiner Kollegin gut geht und dass ich den Täter nicht tödlich getroffen habe. Nach meinem Gefühl hat es bis zum Eintreffen des Notarztes ewig gedauert und als dieser keine Reanimation durchgeführt hat, wusste ich, dass es keine lebensgefährlichen Verletzungen waren.

Der Einsatz der Schusswaffe im Rahmen dieses Einsatzes war in jedem Fall gerechtfertigt und so wurde es dann auch durch die entsprechenden Stellen beurteilt. Für mich persönlich hat es nicht sehr lange gedauert, den Vorfall zu verarbeiten. Natürlich macht man sich Gedanken, aber wenn man einfach weiß – das, was man gemacht hat, hat unter den gegebenen Umständen gepasst – dann gibt es keine offenen Fragen mehr und dann kann man das selber auch ganz gut wegstecken.“

Ein Polizist hat im Falle einer konkreten Gefährdung über Richtlinien und Vorgaben eines Schusswaffengebrauchs meist innerhalb von Sekunden zu entscheiden. Oftmals passiert dies unter einem hohen Stresspegel und unter unmittelbarer Bedrohung von Leib und Leben von sich und seinem Kollegen, welcher sich mit ihm im Einsatz befindet. Dies wird speziell von Seiten der Zivilbevölkerung oft nicht bedacht. Das Ausmaß an Verantwortung, das das Tragen einer Schusswaffe mit sich bringt, ist enorm und die möglichen Konsequenzen eines nicht gerechtfertigten Schusswaffengebrauchs entsprechend massiv. Erschwert wird dies zusätzlich durch den vermehrten Verkauf von Luftdruck- und Schreckschusspistolen, welche von normalen, „scharfen“ Faustfeuerwaffen nicht mehr zu unterscheiden sind.

Es bleibt zu wünschen, dass die Polizei seitens der Presse und der jeweiligen

Redakteure hinsichtlich des Waffengebrauchs dahingehend unterstützt wird, dass dieser nicht auf marktschreierische Art und Weise in den Vordergrund gestellt, sondern immer im Zusammenhang mit der Gesamtsituation beleuchtet wird und dass der jeweilige Vorfall aus der Sicht aller Beteiligten unabhängig und neutral geschildert wird und nicht nur aus der Perspektive des jeweiligen Betroffenen.

Und dass die Politik sich entsprechende Maßnahmen überlegt, welche die Verbreitung von Schusswaffen – und hier speziell von den, echten Waffen täuschend ähnlich sehenden, sogenannten minderwirksamen Waffen – in der Bevölkerung strenger regelt. Freilich kann dem illegalen Waffenhandel damit kein Einhalt geboten werden und wer sich eine Schusswaffe besorgen will, dem wird das in Zeiten von Darknet und illegalem Waffenhandel immer gelingen. Dennoch ist es von großer Bedeutung, hier entsprechende Zeichen zu setzen, um speziell jungen Menschen zu signalisieren, dass auch eine Luftdruck- oder Schreckschusswaffe mit entsprechender Disziplin und Sorgsamkeit gehandhabt werden muss – und es zum käuflichen Erwerb nach Möglichkeit mehr Rechtfertigung bedarf als das bloße Alter von 18 Jahren. Auch muss ganz klar eine Trennlinie zu jenen gezogen werden, welche das Schießen als Sport ausüben, im Umgang mit der Waffe geschult sind und sich entsprechend verantwortungsbewusst verhalten.

Den Kolleginnen und Kollegen im Dienst bleibt der Griff zur Schusswaffe – auch wenn dieser in den meisten Fällen nur dem Zweck der Androhung des Waffengebrauchs dient – häufig nicht erspart. Dies bringt eine enorme Verantwortung mit sich, welche nicht genug gewürdigt werden kann. So wie immer und in jedem Fall der Mensch, der als uniformierter Polizist die Waffe trägt.

Information zum Titelbild:

Dieses stammt von Maurice Steiner von der IPA Schweiz und wurde im Zuge des internationalen IPA-Fotowettbewerbs 2020 in der Kategorie „Police at Work“ ausgezeichnet.

Bild: Tiroler Landesschützenbund

ÖSWAG LINZ

Neue Einsatzboote für Wasserschutzpolizei Regensburg und Passau

In der ÖSWAG Werft Linz wurden zwei neue Einsatzboote für die Wasserschutzpolizeien Regensburg und Passau gebaut.

Technische Daten:

Länge: 14,93 m
 Breite: 4,10 m
 Fixpunkt: 3,90 m
 Tiefgang: 0,96 m
 Motoren: 2 x Iveco N67 ENTM45.10
 Leistung: 2 x 309 kW bei 3000 U/min
 Geschwindigkeit: 39,9 km/h
 Verdrängung: max. 15,4 t
 Baujahr: 2020
 Bauwerk: ÖSWAG Werft Linz
 Bau N: 1511 (Regensburg)
 Bau Nr: 1512 (Passau)

Das "WSP 11 Regensburg" wurde am 3. September 2020 übergeben, am gleichen Tag trat es die Bergfahrt zum neuen Heimathafen an. Am 2. November 2020 erfolgte in Regensburg die feierliche Taufe. Als Patin stellte sich Frau Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer zur Verfügung.

Das "WSP 10 Passau" verließ die ÖSWAG Linz am 23. Oktober 2020.

Panne bei der Schiffstaufe am 5. November 2020 in Passau.

Begleitet wurde die Indienststellung des neuen Polizeibootes von einer Panne. Die Champagnerflasche, die von Taufpatin Simone Tucci-Diekmann, der Chefin der Passauer Neuen Presse, per Seilzugvorrichtung gegen den Bug geschlagen wurde, wollte trotz mehrmaliger Versuche nicht zerbrechen. Schließlich löste sich die Flasche vom Seil und versank ungeboren und mit vollem Inhalt in der Donau. Das sorgte für den einen oder anderen Schmunzler bei den Anwesenden.

Mehr Sicherheit auf dem Wasser

Die neuen Boote sind mit moderner Technik ausgestattet - unter anderem mit einer Wärmebildkamera und leistungsstarken LED-Scheinwerfern, einem zusätzlichen zweiten Bildschirm inkl. Bedienpult für Suchscheinwerfer am Beifahrerarbeitsplatz, Abwasser-

tank, Frischwassertank, 1000 l Treibstofftank, WC, Küche in der Vorkajüte, nautisch hochwertige Ausrüstung, Tageslichtradar, Echolot, Gasspüranlage, Heizung und Klimaanlage. Außerdem bietet es mehr Sicherheit bei Anstoßen und Kurvenfahrten.

Die Kosten von 1,3 Millionen Euro sind gut investiert, sagte der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU), der bei der Indienststellung in Passau dabei war. Um die anspruchsvollen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, bräuchten die Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei eine moderne Ausstattung mit hoher Funktionalität.

Der Aufsichtsbereich der Wasserschutzpolizei Regensburg erstreckt sich auf 88 km Donau, von Strom-km 2.433,500 bis 2.345,480 sowie in der Naab 5,8 km und im Regen 2,8 km.

Die Wasserschutzpolizei Passau betreut 55,250 km Donau, von Strom-km 2.257,000 bis zur Staatsgrenze zu Österreich bei Strom-km 2.201,700 am linken Ufer sowie 2 km in der Gaißa, 1,8 km in der Ilz und 4,4 km am Inn.

Erfreulich ist, dass die deutsche Polizei ihre Boote in Österreich bauen ließ. Bekanntlich ließen die Österreicher 2011 das Polizeiboot für den Bodensee "V-20" in Genthin (Sachsen Anhalt) bauen.



Konsulent Kpt. Otto Steindl

IPA Mitglied: 46 Jahre
 1. Sekretär: / Stellv. des LGO: 36 Jahre
 Landesredakteur: 33 Jahre
 Akt.ive Teilnahme an Nationalen Kongressen: 12

Ich habe bis zur Beendigung meiner Pressearbeit im Nov. 2014 an 185 Panorama-Ausgaben mitgearbeitet. Zuletzt ein weiteres Jubiläum: Am 17. Nov. 2017 fand die Neuwahl der VB Linz statt. Bei dieser war ich zum 50. Mal Wahlleiter!



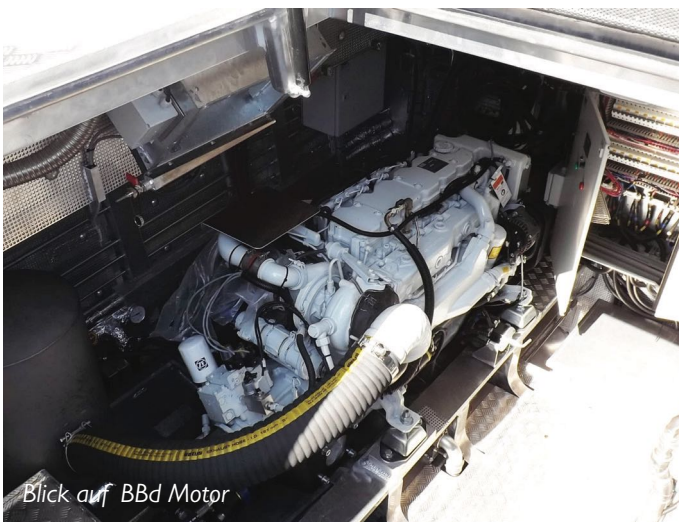
WSP 10 Passau bei der Werft-Probefahrt



Hier hat der Schiffsführer alles im Griff



WSP 11 Regensburg am 3. Sept. 2020
auf der Fahrt von Linz nach Regensburg



Blick auf BBd Motor



WSP 11 Regensburg noch am Kai der ÖSWAG

30 Jahre IPA-Europakreuz auf dem Schanzsattel

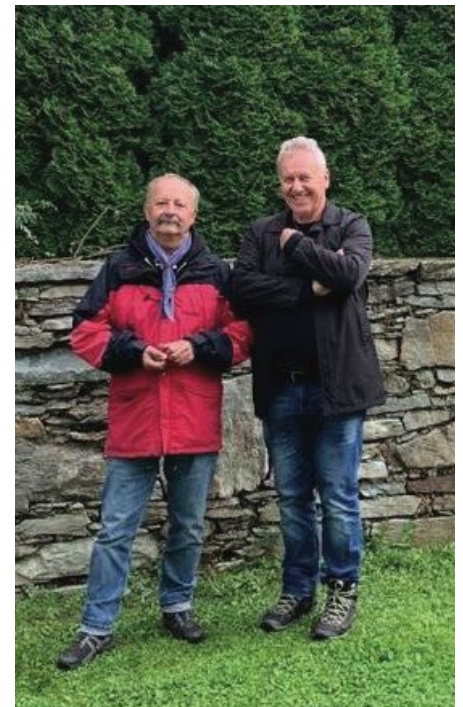
30 Jahre IPA-Europakreuz auf dem Schanzsattel - wenn das kein Grund zum Feiern ist. Leider hat die COVID-Situation es unmöglich gemacht, eine größere Festveranstaltung durchzuführen.

Walter Rainer ließ es sich jedoch nicht nehmen, ein kleines Programm zu diesem Jubiläum Ende September zu erstellen. Vom Parkplatz des Alpengasthofes Schanz ging es zunächst zu Fuß zu dem auf 1200m Seehöhe gelegenen Europakreuz. Bei Schneeregen und frischen zwei Grad wurde eine besinnliche Andacht abgehalten. Mit einem selbstgedichteten Volkslied über die Errichtung des Kreuzes bedankte sich Walter Rainer in seiner launigen Art und Weise bei den anwesenden IPA-Freunden für ihr Kommen.

Als Obmann der VB Hartberg-Fürstentfeld bedankte sich **Wilfried Michael Thonhofer** für die langjährige Pflege und Erhaltung des Holzkreuzes. An den ehemaligen VB-Leiter **Erwin Stessl** erging der Dank für die Planung und Errichtung des Pilgerkreuzes direkt am Weg nach Mariazell.

Anschließend führte **Walter Rainer** die Anwesenden zur Pfarrkirche St. Georgen bei Birkfeld und gab einen Umriss über die Geschichte der im 12. Jahrhundert errichteten Kirche. Schließlich war hier der Ausgangspunkt für die Besiedelung des gesamten oberen Feistritztales.

Mit Mundschutz und Abstand ging es weiter zum GH Stixpeter nach Unterfeistritz, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Mit einem liebevoll neu zusammengestellten Film aus dem Jahre 1990 über die Errichtung und die anschließende Einweihungsfeier des IPA-Europakreuzes überraschte **Erwin Stessl** die anwesenden IPA-Freunde. Anhand dieses tollen Zeitdokumentes wurde in Erinnerung gerufen, wie trotz mühevoller Handarbeit „in Freundschaft dienen“ gepflogen wurde.



70. JUBILÄUM DER IPA

Vor 70 Jahren wurde die IPA gegründet - hier ein paar internationale Fakten.

68 IPA Sections worldwide

1000+ Foreign Associate Members in 39 countries

IPA founded: 1st January 1950

14 International Presidents from 11 Countries

Sections that have hosted the most IEC/WCs: UK (6), France (5) and Germany (4)

40 IPA Houses in 15 countries

Decade that saw the most growth: 1960s, with 20 new sections

Current membership: 372,000+

First IPA sections outside of Europe: Canada, Hong Kong & Kenya, 1961

First woman elected to the PEB: Phyllis Nolan, Ireland, 1982

Arthur Troop awarded the British Empire Medal for his work founding the IPA, 1965

Since 2004 the Arthur Troop Scholarship has awarded over 160 bursaries

The IPA has its own hymn: 'Servir par l'amitié', played at the opening and closing of every World Congress

First World Congress: Paris, September 1955

65 IEC/WCs held in 34 Countries

Apart from 2020, the only other year without an IEC or WC was 1990

IPA is the largest police organisation in the world

Four IPA languages: English, French, German, Spanish

Young Police Officers' Seminar (YPOS) organised every 2nd year providing training for younger IPA members

33 Gold Medals awarded for outstanding international contribution. Arthur Troop was the first recipient in 1985

The IPA is represented on six continents

First-ever IPA Games were held in Portugal in 2018

Arthur Troop Day in the UK: 15th December – Arthur's birthday



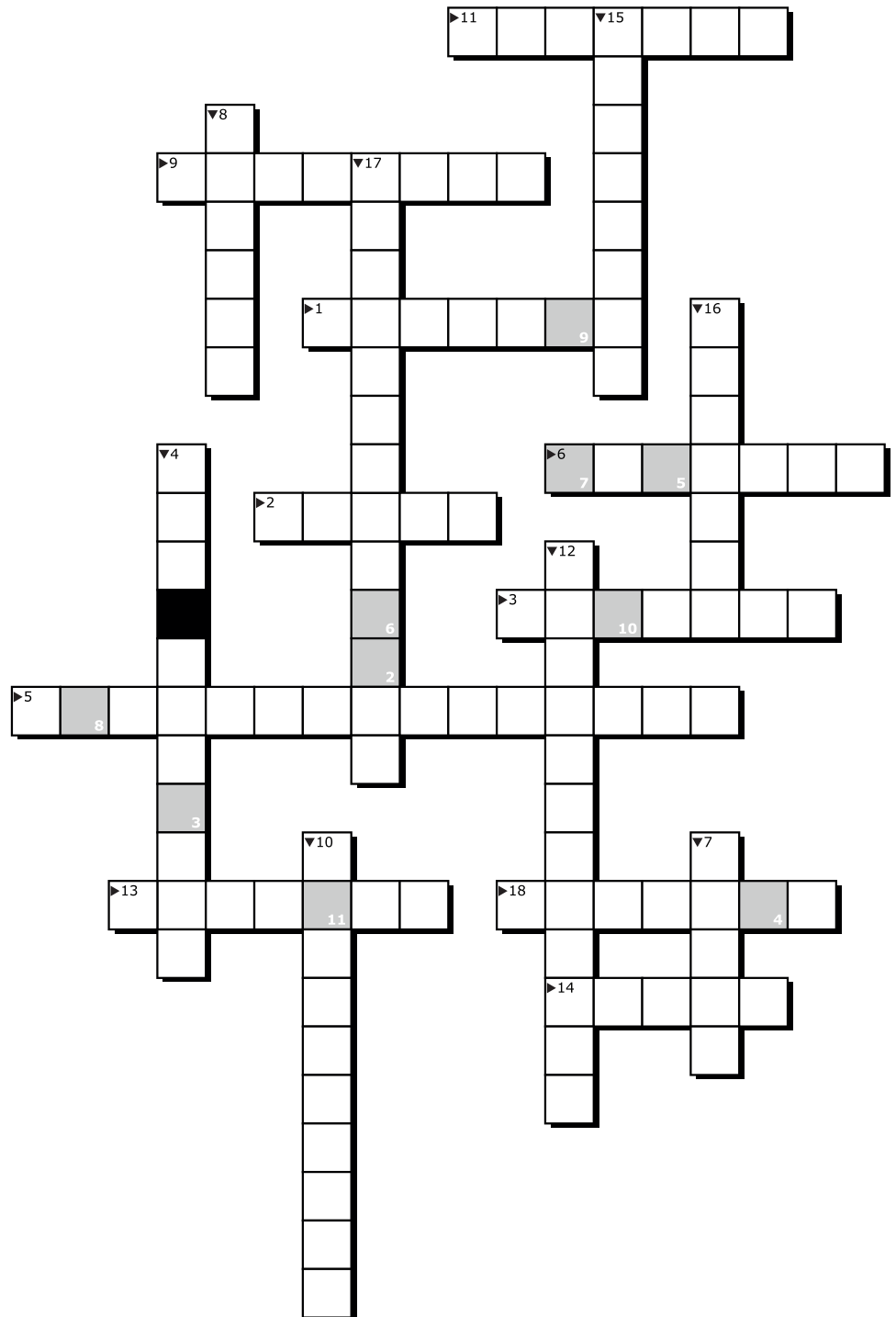
Bild © Kerry Ward



MUSIKFÖRDERPROJEKT 2021

IPA-Mitglied Georg Ragyoczy macht auch 2021 wieder ein musikalisches Förderprojekt für Exekutivangehörige und ihre Familienmitglieder. Zur Verfügung steht er in seinem Gablitzer Tonstudio für einen ausgiebigen Aufnahmenachmittag mit Demo-CD-Produktion. Einsendungen von Infos, wenn möglich mit kurzer Hörprobe oder einem Link zu einer solchen, ab sofort an Georg Ragyoczy per Mail gr@tplus.at Einsendeschluss: 31.03.2021 – keine Bands möglich!

1. Leitspruch der IPA:
Servo per ...
2. Vorname des Jubilars
in Oberösterreich
3. Land, aus dem
der Fotograf des
Titelbildes stammt
4. Ziel der geplanten
Kulturveranstaltung
in NÖ
5. Polizeischule in Wien
6. Ort des
Fahrsicherheitstrainings
der IPA-Biker in
der Steiermark
7. 4. größte IPA-
Landesgruppe in
Österreich (nach
Mitgliedern)
8. Vorname des
Polizisten, der über
Schusswaffengebrauch
erzählt
9. Soziales Medium, in
dem die LG Salzburg
neuerdings auftritt
10. Wasserschutzpolizei,
für die in Linz
ein Einsatzboot
gebaut wurde
11. Jubiläum der IPA
Burgenland (Zahl)
12. Ort, an dem das IPA-
Europakreuz steht
13. VB in Tirol, die neu
gegründet wurde
14. Nachname des
internationalen
IPA-Gründers
15. BPK in Kärnten
mit neuer „Chefin“
seit Herbst 2020
16. Anderer Name
für Vorarlberg
17. Klimaschutz-Aktion
der IPA Wien
18. Ort des Tonstudios des
Musikförderprojekts



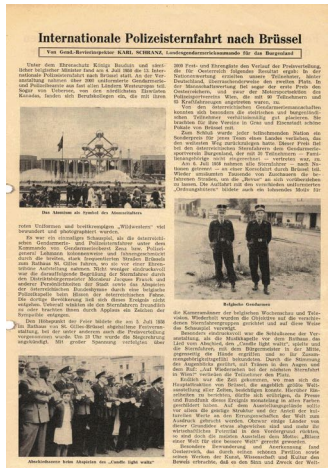
J	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Covid 19 zum Trotz mutig in das Neue Jahr

Als uns diese heimtückische Pandemie im März 2020 in den ersten Lockdown zwang, waren wir noch guter Hoffnung, dass wir in einigen Wochen wieder in unser „normales Leben“ zurückkehren können. Die Kontaktstellen planten Veranstaltungen sowie Ausflüge zu in- und ausländischen Freunden. Feste sollten wieder gefeiert, Kontakte vertieft und neue Freundschaften geschlossen werden. Als Pressereferent freute ich mich darauf, auf dieser Seite wieder da-

rüber zu berichten. Doch es kam alles anders. Covid 19 hat uns mehr denn je im Griff. Dennoch blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Ein Rückblick auf positive Ereignisse der letzten Jahrzehnte soll uns Mut dazu machen. Denn 2021 wird für uns Burgenländer ein besonderes Jahr. Einerseits feiern wir die 100-jährige Zugehörigkeit dieses jüngsten Bundeslandes zur Republik Österreich, andererseits 60 Jahre IPA-Burgenland.



Erinnerung an die 1. Polizei-Sternfahrt nach Brüssel, die bereits zwei Jahre (1958) vor der offiziellen Gründung der IPA-Burgenland stattfand.



Der Autobus des Gendarmeriesportvereines Burgenland Sternfahrt im Jahre 1956 nach Paris teilgenommen und tragen sich bereits mit dem Gedanken, auch an den nächstjährigen Veranstaltungen in Wien und Rom teilzunehmen.



Dieser Grenzstein zeigt das an dieser Stelle beginnende Hoheitsgebiet des neuen Bundeslandes



Georg Ornauer als Einsatzkommandant bei der Landnahme (1921) in seinem Dienstwagen



Beamte des Gendarmeriepostens Halbturn Landnahme 1921



Werner Gamauf li., und Bernhard Bieler mit dem IPA-Wimpel der Landesgruppe Burgenland auf dem Mount Ararat (2010) – er ist mit 5.137 m der höchste Berg der Türkei

Danke Otto Kirschner, Franz Kern und Karl Wilfing

Drei langjährige Mitglieder unserer großen IPA-Familie traten kurz vor Weihnachten den Weg in den wohlverdienten Ruhestand an. Otto Kern, Franz Kirschner und Karl Wilfing waren nicht nur Mitglieder, sie nahmen auch aktiv am Vereinsleben teil und unterstützten die Kontaktstelle Jennersdorf mit Rat und Tat. Otto Kirschner war „gelernter Gendarm“ und kann während seiner langjährigen Tätigkeit als Exekutivbeamter auf viele Fahndungserfolge zurückblicken. Unter anderem war er Anfang der 1980er Jahre maßgeblich an der Festnahme zweier Bankräuber beteiligt. Sie hatten unmittelbar vor der Tat bei einem Einbruch Waffen erbeutet und mit diesen den Überfall begangen. Sein besonderes Interesse galt der Spurensicherung, wobei jeder Tatort für ihn eine neue Herausforderung war. Aufgrund seiner akribischen Arbeit konnten viele Straftaten geklärt und Täter überführt werden.

Franz Kern begann seine Laufbahn bei der Polizei in Wien und kam mit Beginn der 1990er Jahre zum damaligen Gendarmerieposten Jennersdorf. Sein besonderes Interesse galt dem Verkehrsdienst. Durch ständige Präsenz auf den Straßen des Bezirkes sowie der Schulung von jungen Kollegen leistete er einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Franz hatte bzw. hat auch privat einen besonderen Zugang zu den Menschen. Als Bürgermeister von St. Martin an der Raab ist er schon über mehrere Jahre zum Wohle der Gesellschaft tätig. Karl Wilfing wechselte im Jahre 1995 von der Zollwache zur Gendarmerie und war im Kriminaldienst am Grenzübergang Heiligenkreuz besonders erfolgreich. Nach

dem „Fall der Schlagbäume“ hat er sich vor allem bei der Zerschlagung einer Autoschieberbande aus Italien besondere Verdienste erworben. Wilfing war ein sehr vielseitiger Beamter, der auch als Flugbeobachter bei zahlreichen Grenzflügen eingesetzt wurde. Wir wünschen euch für den Ruhestand alles erdenklich Gute und freuen uns weiterhin auf euren Besuch unserer Veranstaltungen.



Gerald Bogner, Otto Kirschner, Franz Kern, Karl Wilfing, Ohtmar Lorenz

Die IPA-VB. Oberkärnten und das Hotel Gartnerkofel – Familie Waldner, laden von 12. Juni bis 19. Juni 2021 zu einem Wanderurlaub für IPA Mitglieder ein. Es erwarten Sie 7 Tage Verwöhnspension, geführte Wanderungen und Ausflüge laut Programm, sowie die Nassfeld +Card für die Seilbahnbenützung. Infos finden Sie hier: www.ipa-ktn.at

Unser langjähriges IPA-Mitglied **Alois Fink** wurde kürzlich von der „Union Sportive des Polices d'Europe“ (kurz USPE) mit dem Neil Braithwait Fair Play Award ausgezeichnet. Der begeisterte Sportschütze ist seit 2008 Fachreferent für Sportschießen im ÖPoSV und staatlich geprüfter Trainer für Sportschießen.

Aufgrund von CoVid19 mussten Ende September 2020 25 Schülerinnen und Schüler (9 Frauen und 16 Männer) auf die gewohnt würdige Ausmusterungsfeier verzichten. Sie traten mit 1. Oktober ihren Dienst an. Wir wünschen den jungen Kolleginnen und Kollegen alles Gute, viel Erfolg und Glück auf ihrem Weg in die polizeiliche Zukunft.

Wegen seines großen Engagements wurde er als Polizist des Jahres 2019 geehrt!

Die Pandemie CoVid19 hat auch die Ehrung von Gruppeninspektor **Christian Baumgartner** von der Polizeiinspektion Wolfsberg, als **Polizist des Jahres 2019** bis in den Oktober 2020 verzögert. Im Sicherheitszentrum der LPD Kärnten wurde Christian Baumgartner für seine besonderen Leistungen im Jahr 2019 geehrt und ihm von Landespolizeidirektorin **Mag. Dr. Michaela Kohlweiß** und ihrem Stellvertreter **Generalmajor Wolfgang Rauegger, BA** das Auszeichnungsdekret samt Geldbelohnung übergeben. An dieser hat sich auch die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde vertreten durch **Generalsekretär Oberstleutnant iR Reinhold Hribernig** mit einem namhaften Betrag beteiligt. Der gelernte Verkäufer, der auch als Zeitsoldat beim Bundesheer tätig war, begann 1992 die Ausbildung für den Gendarmeriedienst. Er kam Ende 1993 auf die Polizeiinspektion nach Wolfsberg, wo er mit nur wenigen Unter-

brechungen (er war 11 Monate zum zentralen PAD Support und kurzzeitig zur Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Annabichl zugeteilt) bis zum heutigen Tage seinen Dienst verrichtet. Aufgrund seines Eigeninteresses und seines unermüdlichen Engagements hat er sich umfangreiche Kenntnisse im IT-Bereich angeeignet und kennt sich mit den verschiedenen Computern, Smartphones, Tablets und auch der Software und den damit verbundenen Tücken sehr gut aus. Er ist Ansprechpartner für alle Kollegen*innen bei vielen Problemstellungen und auch Landestrainer und Supporter für das Protokollierungssystem (PAD) der Polizei. Mit seinem Wissen, dem ihm angeborenen kriminalistischen Spürsinn und seinem akribischen Vorgehen, konnte er zur Aufklärung zahlreicher Straftaten im Zusammenhang mit der Internetkriminalität beitragen. Privat findet der Vater einer Tochter als Mitglied einer Tanzmusikformation seinen Ausgleich. Herzliche Gratulation!

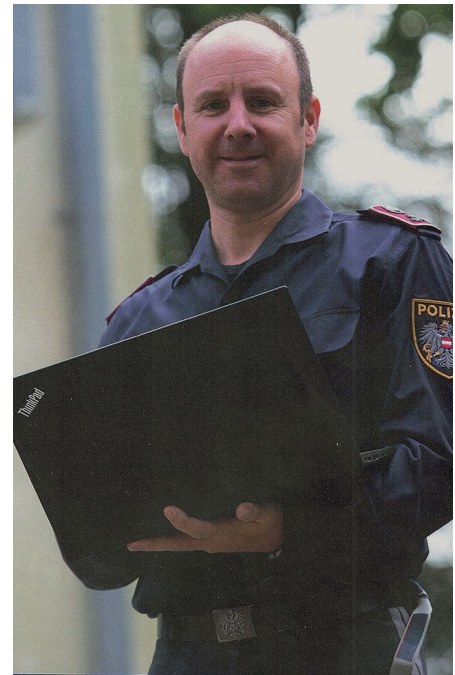


Foto: LPD Kärnten - Markus Dextl

Teile des Beitrages wurden mit Genehmigung, einem Interview von Thomas Payer, Bakk. Komm entnommen.

Sie bringt frischen Wind nach Hermagor!

Nachdem die Leitungsplanstelle des Bezirkspolizeikommandos Hermagor kurzzeitig verwaist war, hat **Hauptmann Mag. Katrin Horn, BA** die Leitung des Bezirkes im Herbst 2020 übernommen. Die junge und motivierte Offizierin hat erst kurz zuvor ihre Ausbildung zur leitenden Beamtin abgeschlossen und trägt nun als Bezirkspolizeikommandantin die Verantwortung für über 60 Bedienstete. Sie sieht die Ausübung der Kommandantenfunktion als ihre größte Herausforderung, aber auch als große Chance, sich weiterzuentwickeln. In einem Interview für das Infomagazin der LPD Kärnten, geführt von Thomas Payer, Bakk. Komm, brachte sie auch ihre Freude zum Ausdruck, sich den kommenden Aufgaben stellen

zu wollen und ist auf den damit verbundenen Facettenreichtum gespannt. In Bezug auf die Tätigkeit als „Chefin“ ist es ihr sehr wichtig, dass es ein funktionierendes Miteinander und Kollegialität gibt. Es ist ihr ein freundliches und zugleich respektvolles Miteinander sehr wichtig. Auch ist es ihr ein Anliegen, für dienstliche, aber auch persönliche Fragen der Kolleginnen und Kollegen immer ein offenes Ohr zu haben. Nach einem Studium für Medienmanagement und einigen Jahren der Tätigkeit in der Musikbranche, entschloss sich Hauptmann Mag. Katrin Horn, BA erst mit 27 Jahren, Polizistin zu werden. Sie hat 2009 die Ausbildung begonnen und war danach in der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS- Villacher Straße

tätig. Nach der Ausbildung zur dienstführenden Beamtin unterrichtete sie als Lehrerin die Polizeischüler im BZS in Krumpendorf/WS. Währenddessen begann Sie die Ausbildung zur Offizierin in der SIAK des BMI in Traiskirchen. Nun bringt sie frischen Wind in das BPK Hermagor. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Glück für die herausfordernde Aufgabe. ETW



Foto:
LPD Kärnten
Thomas Payer



NACHRUF Gert-Peter BENESCH

Es ist schwer, tröstende Worte zu finden, wenn sich ein Mensch, der uns einen Teil unseres Weges begleitet hat, für immer verabschiedet.

Gert-Peter BENESCH begann seine IPA-Laufbahn bei der Landesgruppe Wien am 14.12.1964 als Justizwachebeamter im Gerichtlichen Gefangenenhaus Wien-Josefstadt. Bereits dort war er in Funktionen des Vereines tätig.

1969 wurde er auf eigenen Wunsch zur Justizanstalt Hirtenberg versetzt und betreute als Kontaktstellenleiter die Mitglieder dieser Außenstelle der IPA Wien. Unter seinem Wirken wurde die Mitgliederanzahl der Justizwachebeamten innerhalb kurzer Zeit vervielfacht und Gert-Peter wechselte daraufhin mit „seinen“ Mitgliedern zur Organisation der IPA Niederösterreich.

1972 war er als Gründungsmitglied beim Justizsportverein der Justizwache Hirtenberg erfolgreich beteiligt und übernahm in den 80er-Jahren als Obmann die Leitung der IPA-Verbindungsstelle Baden.

1993 schloss sich Gert-Peter mit seinen Mitgliedern der Verbindungsstelle Mödling sowie den Kontaktstellen Meidling und Verkehrsabteilung an. Der damals größten Verbindungsstelle mit über 1200 Mitgliedern stand er als stellvertretender Obmann vor.

1996 holte die Landesgruppe Niederösterreich Gert-Peter als Schriftführer-Stv in deren Vereinsbüro nach Gablitz. 2002 übernahm er die Funktion des Schriftführers und 2008 die des Landesgruppensekretärs.

Seit dieser Zeit bewältigte er neben seinen Aufgaben als Landesgruppensekretär auch die umfangreichen Büroarbeiten am neuen Vereinssitz in Wr. Neustadt und übernahm die Abwicklung der IPA-Clubartikel.

Gert-Peter verstarb überraschend am 24.12.2020 nach schwerer Krankheit. Wir erinnern uns an ihn mit hoher Anerkennung und in Dankbarkeit für seine Leistungen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Niederösterreich im Dezember 2020

EKO Cobra Wiener Neustadt - Besucheranfragen

Bei Interesse können Sie sich gerne an Rudolf Eberhardt (VB Baden-Mödling) wenden - unter Tel: +43 664 2311704 oder mail: rudolf.eberhardt@ipa.at. Rudolf steht Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Vorschau Kulturveranstaltung / Kulturbegegnung

In Planung befindet sich derzeit ein Zusammentreffen zu einer leichten gemeinsamen Wanderung bzw. einem Spaziergang für alle Altersklassen am Hartberg in Bad Vöslau. Beim „Aufstieg“ zur Verpflegungsstelle gibt es neben einer wunderbaren Aussicht auch so einiges zu erleben: man kommt unter anderem an einer Kängurufarm vorbei und es besteht die Möglichkeit einer Turmbesichtigung

(Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumswarte, <https://youtu.be/EJzwtwpsFqc>). Wer möchte, kann gerne freiwillig zur nahegelegenen Vöslauerhütte und dem Aussichtspunkt Jubiläumskreuz weiterwandern.

Angestrebt wird ein Termin im Juni oder Juli 2021. Nähere Infos werden demnächst von Kulturreferentin Alexandra Limbeck bekanntgegeben.



Vorschlag zu Literatur im Lockdown von Reisereferent Harald ALBRECHT

Auf seiner Homepage www.reisefreudig.at findet sich eine Reihe von interessanten Reiseberichten wieder. Unter anderem stößt man auf einen Bericht zu „Kambodscha“, hier sind Aufnahmen dabei, welche so nie wie-

der erbracht werden können. Eine weitere Empfehlung wäre der Bericht zu „NIAS“ oder die 6 Teile „Seidenstraße“, auch zur Karibik sind einige Berichte da, siehe hierzu „Kreuzfahrten“. Einfach „Reiseberichte“ aufrufen, den

Kontinent wählen und Story für Story hinunterscrollen.

Haralds rein private (ohne jede Werbung erstellte) Homepage ist eine der größten in Österreich zu diesem Thema.

VB Schärding - Herzliche Gratulation! - Franz Hirnsperger ist 90!

Sonntag, 6. Dezember 2020. Während die Kinder an diesem Tag dem Besuch des heiligen Nikolaus entgegenfieberten und am Abend die 2. Adventkerze angezündet wurde, stand für unseren langjährigen treuen IPA-Wegbegleiter, Franz Hirnsperger, ein ganz besonderes Jubiläum ins Haus. Franz, der viele Jahre als Gendarmeriebeamter gewissenhaft für Recht, Ordnung und Sicherheit in Schärding gesorgt hatte, feierte gemeinsam mit seiner Familie seinen 90. Geburtstag.

Manch junges Mitglied unserer Organisation wird sich das gar nicht vorstellen können, doch Franz trat bereits am 1. Jänner 1966 der IPA bei und beehrt uns daher bereits sage und schreibe über 55 - in Worten: fünfundfünfzig - Jahre mit seiner Mitgliedschaft und das nicht passiv, sondern über viele Jahre höchst aktiv. Unter anderem bereicherte Franz als Reisesekretär ab 1992 den Vorstand der VB Schärding. Zusammen mit seiner Gattin Hilde organisierte er zahlreiche wunderschöne

und unvergessliche Ausflüge. Dazu sei angemerkt, dass die beiden für alle geplanten mehrtägigen Ausflüge vor der Ausschreibung die Zielorte und Sehenswürdigkeiten zur Erprobung jeweils mit ihrem eigenen Wohnmobil abgefahren sind. Dann haben sie die Ausflüge bis auf das kleinste Detail mit Speisekarten, Prospekten, Landkarten und dergleichen bestens vorbereitet. Nichts blieb dem Zufall überlassen. Am 19.11.2008 wurde Franz von der Sektion in Anerkennung seiner hervorragenden Dienste mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Nicht nur die IPA-Familie unterstützte Franz mit seiner Kameradschaft und Tatkraft. In seiner Vielseitigkeit war Franz auch bei der Feuerschützengesellschaft Schärding 1448 als Oberschützenmeister und beim ÖTB Turnverein Schärding 1862 als Leichtathletikwart jahrelang aktiv tätig.

Geschätzter Franz, die IPA, vertreten durch den Vorstand der VB Schärding,



wünscht dir alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück zu deinem 90er, in der Hoffnung, mit dir beim Heringsschmaus 2021 kräftig anstoßen zu können.

VB Unteres Mühlviertel – Die IPA-Familie hat geholfen!

Mit einer Überraschung im Gepäck klopfen Obmann Christian Gebauer und Schatzmeister Michael Gstöttenbauer der Verbindungsstelle Unteres Mühlviertel am 31. Dezember 2020, am Silvestertag, an die Tür des geschätzten Kollegen Markus Hollinger der PI Freistadt und sorgten damit für einen besonders schönen Moment am letzten Tag des Jahres 2020.

Markus und seine Gattin Alexandra sind beide an Multiple Sklerose (MS) erkrankt und Markus selbst ist schon seit zwei Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen. Heuer war es ihnen nach langen Bemühungen endlich gelungen, einen Kreditgeber für ein eigenes Wohnhaus in passender Lage zu gewinnen. Danach stand die nächste große Herausforderung für die beiden an, nämlich die Errichtung eines behindertengerechten Bades samt WC im neuen Eigenheim!

Und genau für dieses Projekt spendete und startete der Vorstand der VB Unteres M. einen Spendenaufruf im Kreise der IPA. Bereits in kürzester Zeit konnte dank Unterstützung der IPA-Landes-

gruppe OÖ, der IPA-Sektion Österreich, der Justizanstalt Wels, der VB Steyr, Ried und Braunau ein Geldbetrag von € 3000,- gesammelt werden! Dazu möch-

ten wir abschließend nur sagen: „Im Namen der VB und auch von Alexandra und Markus ein herzliches Dankeschön an die großartige IPA-Familie!“



Markus Hollinger, Schatzmeister Gstöttenbauer und VBL Gebauer bei der Spendenübergabe im neuen Bad!

Der Leiter der KS Flachgau, Rudi Diethard, plant für Mitte/Ende Mai 2021 ein Motorrad-Sicherheitstraining auf dem Salzburgring. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist das Interesse baldmöglichst am besten per E-Mail an flachgau.sbg@ipa.at zu bekunden.

Aufgrund der derzeitigen Lage bleiben die Stammtische der IPA-Landesgruppe Salzburg bis auf weiteres ausgesetzt. So hoffen wir auf den kommenden Sommer und darauf, endlich wieder gesellig beisammen sein und dabei gemeinsame Aktivitäten planen zu können.

Um nicht immer auf den Erlagschein für den Mitgliedsbeitrag warten zu müssen, bieten wir Ihnen an, von einem SEPA-Auftrag Gebrauch zu machen!



SEPA-Formular-Download



Die Jahreshauptversammlung unserer Landesgruppe wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Ein wichtiger Programmpunkt, die Ehrung langjähriger Mitglieder bei Überreichung der Ehrennadel nebst Urkunde (für deren 20- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft) im Rahmen der Mitgliederversammlung muss daher ebenfalls vorerst ausgesetzt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Die Ehrenzeichen nebst Urkunden wurden postalisch übermittelt und wir geben an dieser Stelle die Namen der zu ehrenden Mitglieder bekannt und bedanken uns somit ausdrücklich für deren Vereinstreue!

Die 20-jährige Mitgliedschaft feiern: Wolfgang **Armstorfer**, Josef **Bernegger**, Stefan **Dria**, Tanja **Hafner**, Elisabeth **Heisz**, Reinfried **Herbst**, Josef **Hillebrand**, Sabrina **Hutzler**, Matthias **Kösslbacher**, Max **Laber**, Margit **Lusznic**, Manfred **Mähr**, Franz **Michel**, Brigitte **Raffetseder**, Bettina **Rausch**, Helmut **Rohrer**, Marc **Roider**, Roman **Voppichler** und Ingrid **Wiessner**.

Josef **Kremser**, Ernst **Kröll**, Martin **Miny**, Fritz **Neumayer**, Matthäus **Panzer**, Matthias **Pirker**, Rudolph **Raschendorfer**, Johann **Rauchenschwandtner**, Josef **Reyer** (+), Franz **Schischek**, Helmut **Schönbeck**, Franz **Sturm**, Gabriele **Turek**, Günter **Weigand** und Günther **Windischbauer**.

Die 40-jährige Mitgliedschaft feiern: Burckhard **Banks**, Johann **Bründlinger**, Franz **Fessler**, Manfred **Fuchs**, Walter **Geiregger**, Manfred **Gradi**, Horst **Hanetseder**, Karl **Kotscha**,

In Würdigung der 40-jährigen Mitgliedschaft zur INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION wird Ihnen

Herzliche Gratulation!

die Ehrennadel der Landesgruppe Salzburg verliehen.

Anna-Susanne Paar hat ihren Vorschlag, die Landesgruppe Salzburg auf dem sozialen Medium „Facebook“ präsent zu machen, sehr rasch umgesetzt. So hat sie sich vorgenommen, sich selbst und auch die Mitglieder des Vorstandes nach und nach vorzustellen. Für ambitionierte Besucher bilden wir

LG-Salzburg

<https://www.facebook.com/ipasalzburg>

hier den Link, sowie einen QR-Code zum direkten Einstieg in dieses neue Bindeglied ab, freuen uns darüber und bedanken uns für das Engagement und die damit verbundene Herausforderung.



Wir bitten vor den Vorhang!

Johann **Fuchs**, IPA-Mitglied seit 31 Jahren. Ehemals Außendienst-Beamter der PI Neukirchen am Großvenediger und seit einigen Jahren im Ruhestand. „SERVO PER AMIKECO“ ist für ihn nicht Leitspruch, sondern gelebte Realität! – Wie wir erfahren haben, ist es für ihn selbstverständlich, nicht nur IPA-Freunde, die aus gesundheitlichen Gründen behördlich und bescheidenmäßig abgesondert wurden, tatkräftig zu unterstützen. Johann ist ein IPA-Mitglied, das den Leitspruch nicht in den Mund nimmt, sondern ihn lebt. Lieber Johann, wir sind stolz darauf, Dich als Mitglied der Landesgruppe Salzburg vorstellen zu dürfen und danken Dir für Deine Freundschaft und Umsichtigkeit!



Kennzeichenhalter für Motorrad oder Pkw zum Stückpreis von € 7,50 zu bestellen per E-Mail an: vorstand.sbg@ipa.at

Die Funktionäre der IPA Steiermark wünschen allen Mitgliedern ein gesundes, normales, neues Jahr 2021!

Wir hoffen, dass wir uns nach Entspannung der Corona-Lage bald wieder bei der einen oder anderen Veranstaltung wiedersehen werden!

Servo per amikeco

Die IPAkademie hat bereits wieder einige interessante Seminare geplant. So trifft man sich in Laubegg z.B. beim MS Excel Seminar von 27. bis 28.02.2021 (Grund- und Aufbaukurs) oder beim Seminar Fremdenrecht, illegale Migration, Asyl- Sozialmissbrauch von 23. bis 25.03.2021!

Details auf stmk.ipa.at

Die Begriffe Homeoffice, Lockdown, Quarantäne udgl. prägen immer noch unseren Alltag! Die IPA Steiermark und ihre VB sind weiterhin für Sie da! Dazu ist es aber nötig, Sie mit den aktuellen Infos rund um die IPA versorgen zu können. Bitte überprüfen Sie die Aktualität Ihrer Daten, insbesondere E-Mail und Telefonnummer, und wenden Sie sich bei Änderungen an Ihren Funktionär!

Soziale Steiermark

Im Jahr 2017 nahm der Ehrenobmann der IPA Leibnitz mit einer IPA-Reisegruppe an einer IPA Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn von Kasan bis in die Mongolei teil. In der Hauptstadt der Mongolei, in Ulaanbaatar, lernte er Buyanaa Khishigt, einen Oberstleutnant der Kriminalpolizei, kennen. Buya, wie er in weiterer Folge genannt wurde, sprach sehr gut Deutsch, das er während seiner Ausbildung in der damaligen DDR gelernt hatte. Er begleitete die Gruppe mehrere Tage bei den Besichtigungstouren rund um Ulaanbaatar und organisierte oft freie und durch die Polizei begleitete Fahrten. Buya, der sehr vom Gedanken der IPA angetan war, gründete daraufhin die IPA in der Mongolei. Leider kam es für Buya durch kriminalpolizeiliche Ermitt-

lungen im Kreis mongolischer Banden für ihn und seine Familie zu erheblichen Schwierigkeiten. Nachdem er selbst erheblich am Körper verletzt wurde und nach Morddrohungen gegen seine Familie, entschied sich Buya Anfang 2019 zur Flucht nach Deutschland, wo er für sich und seine Familie Asyl beantragte. Weil er durch den Asylstatus in Deutschland nur äußerst gering entlohnte soziale Arbeiten übernehmen durfte, wandte sich Buya nach Ablehnung seines Asylgesuchs an die steirischen IPA-Freunde, ob ihm diese bei der Vermittlung eines Rechtsbeistandes für einen Einspruch des Asylbescheids zur Seite stehen könnten. Nach einigen Gesprächen und Kontakten des Ehrenobmanns Helmut Kremser, erklärte sich der langjährige IPA-Förderer Kom-



Foto © Kremser

merzialrat Franz Reinisch dazu bereit, sich der Sache anzunehmen und hat Buya in weiterer Folge mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung ein deutsches Rechtsanwaltsbüro vermitteln können, sodass sich für Buya und seine Familie hoffentlich alles zum Guten wendet. Die IPA Leibnitz bedankt sich recht herzlich für die großzügige Unterstützung!

Auch die VB Graz wurde auf einen tragischen Härtefall einer Grazer Kollegin aufmerksam, welche nach dem Auftreten einer seltenen Krankheit unverschuldet in eine Notlage geraten ist. Schnell und unbürokratisch konnte der Kollegin durch die VB Graz und die LG Steiermark vor den Weihnachtsfeiertagen zumindest ein klein wenig Druck in finanzieller Hinsicht durch Zuerkennung einer großzügigen Unterstützung von den Schultern genommen werden.

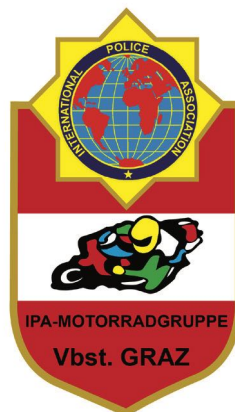


Wie schon seit vielen Jahren besuchte Obmann Walter Rosanits auch im Dezember 2020 die Kinder- und Jugendwohngruppe im SOS-Kinderdorf Stübing, um persönliche Geschenke zum Nikolaus und im Namen der IPA VB Bruck-Mürzzuschlag für Weihnachten zu überbringen. Aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen im Kinderdorf wurde der Besuch zwar nur über die offenstehende Eingangstüre durchgeführt, die Freude aller war aber dennoch riesengroß. Servo per Amikeco.

IPA Biker Fahrsicherheitstraining

Die IPA-Biker der VB Graz nehmen am Fahrsicherheitstraining der VB Leibnitz teil. Beim halbtägigen Training werden am 24.04.2021 im Weingut Georgiberg durch Instrukturen Inhalte wie Blick-, Lenk- und Bremstechnik vermittelt. Im Anschluss ist nach dem Mittagessen eine ca. 150km lange Autofahrt geplant.

Details und Anmeldungen bitte beim Grazer Bikerreferenten Ernst Schausinger unter ernst.schausinger@ipa.at



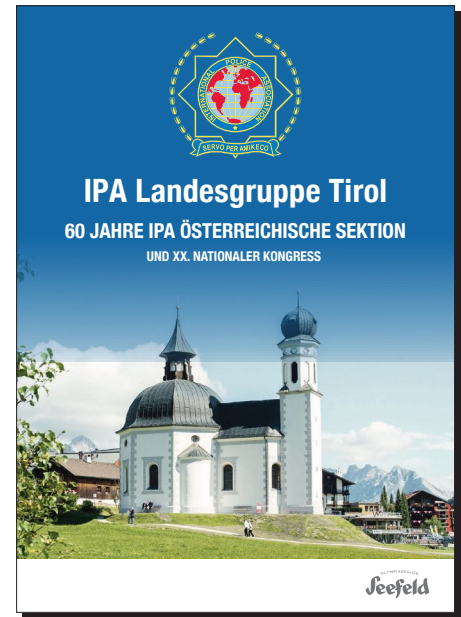
Wichtiger Hinweis zum IPA-Kongress 2021 in Seefeld

Geschätzte Leserinnen, Freunde und Funktionäre

Im Mai 2021 wollen wir gemeinsam unseren Kongress in Seefeld in Tirol abhalten. Im Hinblick auf unsere eigenen Werte haben wir diese Veranstaltung auch unter das Motto „Sicherheit durch Freundschaft“ gestellt. Mit Sicherheit soll dieses Motto nicht nur ein Schlagwort sein, sondern ein tiefgreifendes Interesse unserer sozialen und freundschaftlichen Gemeinschaft. Vollkommen nun die Logik, dass wir auf uns selbst und auch auf andere Acht geben und alle unsere Anstrengungen der Sicherheit und der Gesundheit gelten. Die IPA-Familie hat daher den Kongress bereits einmal, nämlich vom Jahr 2020 in das neue Jahr verschoben.

Wie sich die Lage rund um die Herausforderungen, welche die aktuelle Pandemie mit sich bringt, zeigen wird, ist uns allen noch ungewiss. All unsere Gäste werden jedoch darauf vertrauen können, dass unser Kongress in Präsenz nur durchgeführt wird, wenn es „sicher“ ist. Selbst wenn wir uns zu einer Abhaltung vor Ort entschließen können, werden wir alle möglichen gesundheitsrelevanten Präventivmaßnahmen konsequent umsetzen. Liebe Freundinnen und Freunde – wir geben aufeinander Acht, wir sorgen uns um unsere eigene Sicherheit und um die unserer Mitmenschen.

Servo per amikeco
Euer Veranstaltungsteam!
<https://kongress.ipa.at>



Die Verbindungsstelle Landeck im Einsatz

Am 01.09.2020 wurde die Verbindungsstelle Landeck wieder neu gegründet. Die Landesgruppe Tirol betreute die IPA Mitglieder nach dem Rücktritt des Vorstandes als Kontaktstelle über die letzten zwei Jahre. Der Sekretär der Landesgruppe Tirol und gebürtige Oberländer Walter Schlauer möchte mit einem ambitionierten Team für die Verbindungsstelle Landeck wieder Aktivitäten setzen.

Im Rahmen einer „Rundreise“ durch den Bezirk Landeck besuchte Walter Schlauer alle Polizeiinspektionen, das BPK, die BH und natürlich die Grenzkontrollstelle Nauders, wo ua Kursteil-

nehmer des BZS Absam ihren Dienst über die Feiertage verrichteten. Es war bewusst der 22. Dezember 2020, da an diesem Tag die LPD Tirol den COVID-19 Testtag im Bezirk Landeck organisierte und erst nach dem negativen Ergebnis das persönliche Gespräch auf den Dienststellen stattfand. An alle Kolleg*innen wurde neben kleinen IPA-Aufmerksamkeiten das neue IPA-Bandana-Halsband übergeben. Auch haben sich insgesamt



sieben Kollegen bereiterklärt, den Vorstand der IPA Landeck als Beirat zu unterstützen.

Vorankündigung

IPA Tirol Aktivtag in Seefeld

Die IPA Tirol und die IPA Innsbruck Land organisieren am Freitag, den 5. März 2021 einen IPA-Aktivtag für alle Mitglieder in Seefeld, wo im Mai 2021 an selber Stelle der XX. IPA-Kongress der Österreichischen Sektion stattfinden wird. Wir treffen uns um 10.00 Uhr bei der Talstation und nach einem Warm Up kann sich jeder Teilnehmer für Schifahren, eine Schitour, Langlaufen, Eislaufen oder eine geführte Wanderung durch Seefeld inkl. dem Wildsee entscheiden. Den Tagesschipass erhalten wir zu einem sensationellen Preis, das Tirol- und Freizeitticket gilt

ebenfalls. Ab 13.30 Uhr laden die IPA Tirol und die IPA Innsbruck Land alle Teilnehmer auf der Rosshütte zum Tiroler-Buffer ein. Sollte die Rosshütte im März noch geschlossen sein, werden wir den alternativen Treffpunkt beim Warm Up bekannt geben. Es würde uns als Veranstalter sehr freuen, wenn wir uns nach den anstrengenden letzten Monaten in gemütlicher Atmosphäre wieder einmal unter Einhaltung der aktuellen Auflagen treffen



könnten. Anmeldungen bis 26. Februar 2021 per Email an Walter Schlauer unter walter.schlauer@ipa.at.

Führungswechsel beim PolizeiSportVerein Vorarlberg

Mitte Dezember dieses Jahres wurden die Leitungsfunktionen des Polzeisportvereins Vorarlberg neu besetzt. Der Obmann, LPD-Stv. Mag. Walter Filzmaier übergab die Leitung seinem bisherigen Stellvertreter Mag. Mario Breuss.

Die IPA LG Vorarlberg wünscht dem neuen Obmann und seinem Stellvertreter Stefan Längle alles Gute und viel Erfolg!

Angelobung von Polizistinnen und Polizisten am 23.12.2020

Nach dem positiven Absolvieren eines umfangreichen Auswahlverfahrens treten 15 Frauen und 22 Männer, davon zwei Bedienstete der Sicherheitswache Bregenz, ihren Dienst bei der Polizei Vorarlberg an. Landespolizeidirektor Dr. Hans-Peter Ludescher begrüßte die neuen Polizistinnen und Polizisten persönlich in der Polizeischule Vorarlberg und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Absolvierung der bevorstehenden Ausbildung.

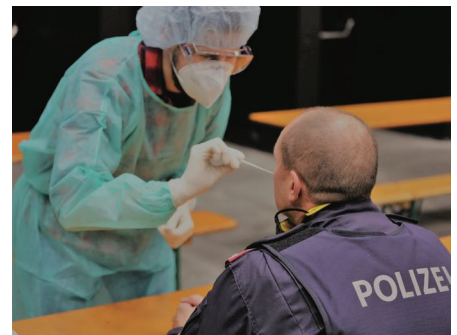
ORF-Spendenaktion „Licht ins Dunkel“

Einer langjährigen Tradition folgend beteiligte sich auch heuer wieder Landespolizeidirektor Dr. Hans-Peter Ludescher an der ORF Spendenaktion „Licht ins Dunkel“ mit zahlreichen weiteren Gästen. Die Teilnahme von Polizeischülern wie in den vergangenen Jahren, die die Spendenanrufe entgegennahm, war Corona-bedingt nicht möglich. ORF-Moderator David Breznik bedankte sich beim Landespolizeidirektor für sein Kommen und für die Unterstützung der Aktion mit Polizeischülern in den letzten Jahren.

COVID 19 Teststraßen der LPD Vorarlberg

Im Dezember 2020 starteten die COVID 19 Teststraßen der LPD Vorarlberg in der Messehalle II in Dornbirn und im BZS Feldkirch. Die Tester sind von den Polizei-Sanitätern unterstützte Rot-Kreuz-Mitarbeiter. Alle Mitwirkenden testen sich gegenseitig vor Testtagbeginn. Kommt ein zu Testender, wird diesem ein Platz zugewiesen. Mittels Teststäbchen erfolgt die schmerzfreie Probenentnahme aus der Nase. Anschließend wird die entnommene Probe sofort ausgewertet. Nach ca 15 Minuten liegt das Testergebnis vor, welches dem Getesteten sichtbar und verbal mitgeteilt wird. Die Testungen laufen komplett anonym ab und werden je nach Pandemieverlauf weiterge-

führt. Die Teststraßen der LPD wurden von den MitarbeiterInnen sehr gut angenommen und als eine sehr positive Gesundheitsvorsorge angesehen.



Die IPA Vorarlberg in der Corona-Zeit

Das Virus COVID 19 veränderte alles, sei es das dienstliche oder das private Leben! So wurde auch das Vereinsleben der Ländle IPA komplett auf den Kopf gestellt. Corona-bedingt mussten alle Veranstaltungen und Treffen, beginnend mit der geplanten Jahreshauptversammlung, abgesagt werden. Persönliche Treffen und Kontakte konnten nur sehr schwierig und unter Einhaltung von Abstands- und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Dennoch wurde versucht, den Kontakt zu den Mitgliedern und den IPA-Freunden der Bodenseerunde aufrecht zu erhalten. In der Hoffnung, dass im Jahr 2021 eine Besserung der Situation eintritt, wird die IPA Vorarlberg dementsprechend situationsangepasst wieder ihre Aktivitäten hochfahren. Dabei soll der Fokus nach Möglichkeit auf gesellschaftliche Aktionen und persönliche Treffen gelegt werden! Der Vorstand der LG Vorarlberg freut sich sehr auf ein hoffentlich baldiges und gesundes Wiedersehen!



Gerhard Bargetz
Sekretär



Karel Müller-Peron
Landesgruppenobmann

Polzeiball 2021. Leider kann der Wr. Polzeiball auf Grund der Pandemie nicht stattfinden. Für die IPA LG Wien eigentlich ein fixer Bestandteil im Jahreskreis der Veranstaltungen. Dafür werden wir uns bemühen, ausländische Gäste zur 60-Jahr-Feier im Juli einzuladen

IPA Soziales

Die IPA LG Wien konnte trotz widriger Umstände auch 2020 die Nikolausaktion für stationär aufhältige Kinder in den sechs Kinderstationen der Wiener Kliniken durchführen. Von den Kliniken kamen dafür Bilder mit Dankschreiben und gleichzeitig die Aufforderung fürs nächste Jahr, die Aktion fortzuführen.



Foto © St. Anna Öffentlichkeitsarbeit
Sabine Steigenberger

Beim Terroranschlag in Wien wurde auch ein Polizist angeschossen und schwer verletzt. Das Stadtpolizeikommando Innere Stadt verständigte die IPA Landesgruppe Wien und gemeinsam wurde eine soziale Unterstützung geboren. Von der IPA wurde ein namhafter Betrag zur Linderung seiner finanziellen Belastung zur Verfügung gestellt.

Mitgliedskarten und Kalender 2021.

Aus organisatorischen Gründen wurde der Druck der Mitgliedskarten kurzfristig durch den IPA-Verlag neu übernommen. Kalender wurden heuer zum großen Teil an Dienststellen der LPD und JA direkt zugestellt.

IPA - Klimaschutz und CO₂ Fußabdruck

IPA Wien – Baumpflanzung 2020. Als Zeichen, dass sich die IPA Landesgruppe Wien auch Gedanken zum Klimaschutz macht, haben wir heuer ein Projekt begonnen und einen Baum gepflanzt. Vielleicht ist das der erste zu einem kleinen IPA-Hain Am Himmel mit Blick auf die Stadt Wien.



Klublokal Baufortschritt - Weihnachtsgeschenk?

Ein paar Tage vor dem Heiligen Abend meldete sich die Baufirma und sagte den Fenstereinbau noch vor Weihnachten zu. Wir waren skeptisch, wurden aber überzeugt. Auch die Eingangstüre wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten dabei montiert. Zeitgleich mussten auch von der Möbelfirma die Sessel abgeholt werden. Die Tische waren schon ein paar Wochen vorher geliefert worden. Somit zeichnet sich ein Horizont ab. Als nächstes werden noch das letzte Fenster, die Deckenplatten und die Elektrik fertiggestellt, dann der Maler und am Schluss noch die Reinigung durchgeführt. Wir halten euch auf dem Laufenden.



Voller Zuversicht bereiten wir die 60-Jahr-Feierlichkeiten für die Festveranstaltung der IPA Landesgruppe Wien vom 1. bis zum 4. Juli 2021 vor.

Wir hoffen, dass bis dahin die Pandemie soweit im Griff ist, dass diese Veranstaltung durchgeführt werden kann.

Der Schriftverkehr dazu wird nach Möglichkeit via E-Mailadresse 60JahreWien@ipa.at durchgeführt.

Ab sofort sind schriftliche Anmeldungen bzw. Interessensbekundungen auch über die Briefanschrift I 160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16 möglich.

Mehr auf www.wien.ipa.at

Bedingt durch die andauernde Hausrenovierung sind Treffen im Klublokal weiterhin nicht möglich. Anlassbezogen aktualisierte Informationen finden sich auf der Homepage der IPA LG Wien

www.wien.ipa.at

Erreichbarkeit der IPA LG: I 160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16; per E-Mail: klublokal.wien@ipa.at
per Tel.: +43 (0)1 484 08 92. FAX: +43 (0)810 9554 179 304
<https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>